

## Das Rauschen des Bachs

Zweimal jährlich führe ich einen Kurs «Zen-Kalligraphie» durch. In diesem Kurs schreiben wir Texte mit Bezug zum Zen-Buddhismus und eifern mit frei gestalteten grossformatigen Werken den alten Zen-Meistern nach.

Im Kurs vom Januar 2022 beschäftigten wir uns mit einem Gedicht, das ursprünglich von Su Shi stammt und auf welches sich der Zen-Meister Dôgen im „Keisei-sanshoku“ (Das Rauschen des Bergbachs und die Gestalt der Berge) bezieht.

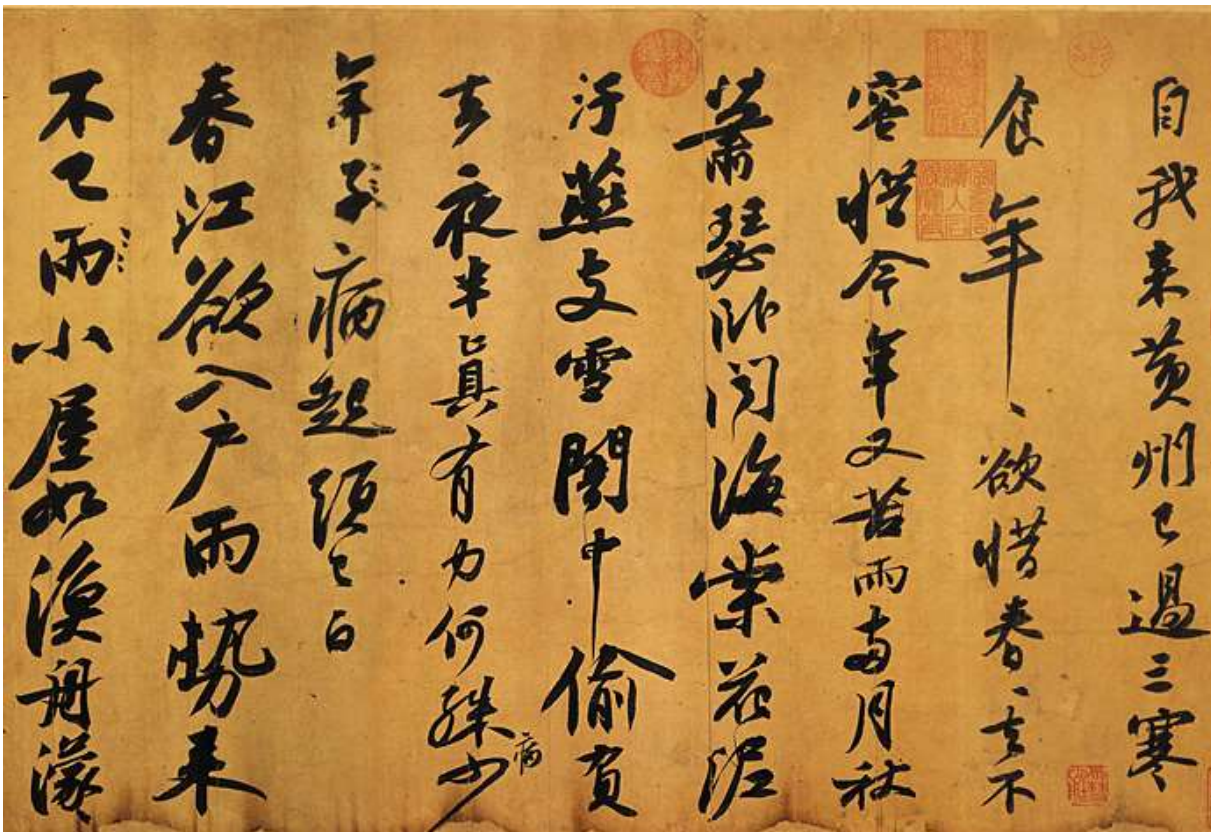
溪聲便是廣長舌 Das Rauschen des Bergbachs ist seine breite, lange Zunge.

山色無非清淨身 Der Berge Gestalt ist nichts anderes als sein Reiner Leib.

夜來八萬四千偈 Zahllose Verse vernahm ich in der Nacht.

他日如何舉似人 Wie soll ich, was ich erlebte, den Menschen andern Tags erklären?

Su Shi (蘇軾 / 苏轼, 1037 - 1101) war ein Dichter, Maler, Kalligraf und Politiker der Song-Dynastie. Von Su Shi sind wunderschöne Kalligraphien erhalten. Die berühmteste davon ist das «Fest der kalten Speisen», hier abgebildet.



Su Shi ist bekannter unter seinem Pseudonym bzw. Ehrennamen Su Dongpo (蘇東坡 «Su vom Osthang»), den er sich gab, als er während seiner Verbannung nach Hubei auf einem Anwesen am «Osthang» lebte.

Sein Erleuchtungsgedicht «Das Rauschen des Bergbachs» ist als Handschrift nicht mehr erhalten. Anhand der überlieferten Kalligraphien, habe ich die fortgeschrittenen Schüler im letzten Kurs «Zen-Kalligraphie» angeleitet, dieses Gedicht im Stil von Su Shi zu schreiben.

Hier einige Bilder vom Kurs:

